

# Interdisziplinäres altgermanistisches Kolloquium

## UNHEIL BANNEN – ORDNUNG STIFTEN

Frühmittelalterliche Segen, Beschwörungen und Zaubersprüche gehören zu den ältesten volkssprachlichen Schriftzeugnissen und sie entstehen vor einem praktisch-apotropäischen Interessenshorizont: Man möchte mit ihnen Krankes heilen, Wertvolles schützen und Gefahren abwenden. Aufgrund ihrer narrativen Elemente handelt es sich bei diesen Texten um Kleinst-Epik, die zugleich auch performative Aspekte und Handlungsanweisungen integriert. Mit medizinischen, religiösen oder auch (pseudo-) magischen Mitteln versucht diese Literatur, eine aus den Fugen geratene Ordnung wiederherzustellen. Kulturhistorisch ist an diesen Texten ihre Hybridität signifikant, da sie aus moderner Perspektive zwischen Religion, Magie und Medizin changieren, dabei aber identische Motive verfolgen. Kodikologisch sind sie bemerkenswert, weil in den frühen Handschriften kein eigentlicher Platz für die Sprüche vorgesehen ist, weshalb sie zunächst meist als Streuüberlieferung mehr oder minder zufällig an den Rändern anderer Texte oder auf ursprünglich freigelassenen Blättern eingetragen werden.

Eine besondere Stellung innerhalb dieser Texte nimmt der „Lorscher Bienensegen“ ein, der im 10. Jahrhundert am unteren Seitenrand einer karolingischen Handschrift kopfständig eingetragen wurde. Der „Lorscher Bienensegen“ gehört neben der „Lorscher Beichte“ und Hunderten von althochdeutschen Glossen allein im berühmten „Lorscher Vergil“ zu den bekannteren Beispielen volkssprachlicher Reminiszenzen in ansonsten durchgehend lateinischen Schriffterzeugnissen aus Lorsch. Die schlechte Forschungslage gründet in den Paradigmen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, als man aus diesen Texten das 'Urgermanische' herausdestillieren wollte und sie daher isoliert vom lateinischen Überlieferungszusammenhang betrachtet hat. In Folge des nationalsozialistischen Germanenkults galten Forschungen zum paganen Zauber nach dem zweiten Weltkrieg als politisch inkorrekt und wurden vernachlässigt.

# Service-Informationen

## SERVICE-INFORMATIONEN

### Adresse

Museumszentrum Lorsch,  
Nibelungenstraße 32  
64653 Lorsch  
Paul-Schnitzer-Saal

### Der Weg ins Museumszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom DB-Bahnhof Lorsch ca. 10 Minuten zu Fuß

### mit dem Pkw:

A 5 Ausfahrt Heppenheim / A 67 Ausfahrt Bensheim  
kostenlose Parkplätze:

### Navi: Nibelungenstraße 13 eingeben

### Zimmernachweis

Touristinfo Nibelungenland 06251 / 175 260

### Verpflegung

Getränke und Kaffee-Gebäck sind für registrierte Teilnehmer:innen der Tagung frei. Mittag- und Abendessen ist für nicht geladene Gäste in den Restaurants der nächsten Umgebung auf eigene Rechnung möglich.

### Anmeldung

Anmeldung erforderlich bis spätestens  
**22. August 2022** Beschränkte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung per E-Mail: [info@kloster-lorsch.de](mailto:info@kloster-lorsch.de)

Bitte beachten Sie, dass bei einer Teilnahme an der Tagung die tagesaktuellen Corona-Verordnungen des Landes Hessen zu beachten sind.



Kloster Lorsch  
und Abteimünster  
Welterbe seit 1991

### Impressum

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen  
UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch,  
Nibelungenstraße 32, 64653 Lorsch  
T. +49 (0)6251 869-200  
[www.kloster-lorsch.de](http://www.kloster-lorsch.de); [h.scheffers@kloster-lorsch.de](mailto:h.scheffers@kloster-lorsch.de)  
Konzeption, Text: Dr. Hermann Scheffers &  
Prof. Dr. Tina Terrahe  
Design: Bettina Burkardt | Corporate Design Oberursel;  
Auflage: 2.000; Juni 2022

Frühmittelalterliche  
Segen, Beschwörungen  
und Zaubersprüche  
zwischen Religiosität,  
Magie und Medizin

# Unheil bannen – Ordnung stiften

Interdisziplinäres  
altgermanistisches  
Kolloquium  
vom 31. August  
bis 2. September 2022  
an der Welterbestätte  
Kloster Lorsch.  
Ermöglicht von der  
Fritz-Thyssen-Stiftung

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



# Programm

## MITTWOCH, 31. AUGUST 2022

### 12.00 – 14.00 Einchecken im Tagungsbüro

Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstraße 32, 64653 Lorsch

### 14.00 Beginn der Tagung, Begrüßung und Einführung

Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch) / Prof. Dr. Tina **Terrahe** (Greifswald)

### PANEL I: Medizin und Heilkunde zwischen Antike und Frühmittelalter

Moderation: Prof. Dr. Klaus-Dietrich **Fischer** (Mainz)

### 14.30 Aneignung spätantiker Medizin in der Karolingerzeit:

*Incantationes, benedictiones*, Amulette und Framing  
Prof. Dr. Hedwig **Röckelein** (Göttingen)

### 15.15 Im Dienst der Heilung. Motivparallelen und Überlieferungskontexte einiger frühmittelalterlicher Bienen- und Pferdesegen. Parallelen deutschsprachiger, englischer und lateinischer Tiersegen und Tierheilkunde im Kontext ihrer Mitüberlieferung Pia **Schüler** (Potsdam)

### 16.00 Kaffeepause

### PANEL II: Medizin, Religion und Magie

Moderation: Prof. Dr. Hedwig **Röckelein** (Göttingen)

### 16.30 So helfe mir Gott! Praktiken im Kontext der medizinischen

Behandlung im frühen Mittelalter  
Prof. Dr. Klaus-Dietrich **Fischer** (Mainz)

### 17.15 Suggestion und Signatur.

Funktionsweisen von Magie in der Medizin  
Prof. Dr. Ortrun **Riha** (Leipzig)

### 20.00 Öffentlicher Abendvortrag

Heilung, Magie und Zauber in den Chroniken und Viten des frühen Mittelalters  
Prof. Dr. Wolfgang **Haubrichs** (Saarbrücken)

## DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER 2022

### PANEL III: Glossographie zwischen Latein und Volkssprache

Moderation: Prof. Dr. Nathanael **Busch** (Marburg)

### 9.00 Polyphonie des Randes – Materialität und Überlieferung

der Trierer Segen und Sprüche  
Prof. Dr. Claudine **Moulin** (Trier)

### 9.45 Althochdeutsche Glossierung aus der Benediktinerabtei Lorsch

Prof. Dr. Stefanie **Stricker** (Bamberg)

### 10.30 Kaffeepause

### PANEL IV: Praxeologie im Pal.lat. 220 (Lorscher Bienensegen)

Moderation: Dr. Hermann **Schefers**

### 11.00 Paläographie, literarische und praxeologische Beobachtungen zu den lateinischen Marginalien im Palatinus latinus 220, der Handschrift mit dem „Lorscher Bienensegen“ Prof. Dr. Tino **Licht** (Heidelberg)

### 11.45 Kopfständige Schriftlichkeit zwischen Pragmatik und Magie. Oder: Warum ist der „Lorscher Bienensegen“ falsch herum in die Handschrift eingetragen?

Prof. Dr. Norbert **Kössinger** (Magdeburg)

### 13.30 Gelegenheit zu einem Klosterspaziergang

und Besuch in der aktuellen Ausstellung  
Führung: Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch)  
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

### PANEL V: Marginalität und Materialität

Moderation: Prof. Dr. Jürgen **Wolf** (Marburg)

### 14.30 Heil-Erzählungen.

Zur Mehrdeutigkeit narrativer Ordnungsstiftung „am Rande“  
Prof. Dr. Mathias **Herweg** (Karlsruhe)  
Dr. Christoph **Schanze** (Gießen)

### 15.15 *So gibuozi ich it* – Wer ist „Ich“ in magischen Texten?

Dr. Elke **Krotz** (Wien)

### 16.00 Kaffeepause

## PANEL VI: Magie, Heilung und Ritual

Moderation: Prof. Dr. Nobert **Kössinger**

### 16.30 *herbrate* & Co. Magie und Medizin in den Augensegen

Prof. Dr. Monika **Schulz** (Regensburg)

### 17.15 Magische Rituale und Reflexe magischen Realitätsbewusstseins

in den Konstitutions- und Bußiteln des Lex Salica  
Prof. Dr. Ernst **Hellgardt** (München)

### 18.00 Gelegenheit zum Rundgang durch das experimentalarchäologische Freilichtlabor „Karolingischer Herrenhof Lauresham“

Führung: Claus **Kropp** M.A. (Lorsch)  
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

### 18.00 Gelegenheit zum Rundgang durch das Kloster Lorsch

mit Besichtigung der aktuellen Ausstellung in der Zehntscheune  
Führung: Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch)  
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

## FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022

### PANEL VII: Segen und Wunder: heilige Magie?

Moderation: Prof. Dr. Manfred **Kern** (Salzburg)

### 9.00 Analogie im Kontext. Sogenannte „Morgen- und Reisesegen“

zwischen Performanz und Diskurs  
Prof. Dr. Cornelia **Herberichs** (Fribourg)

### 9.45 Zauberer gegen Heilige. Zur Ambivalenz von Wunder und Magie

Prof. Dr. Stephan **Müller** (Wien)

### 10.30 Kaffeepause

### PANEL VIII: Zwischen Magie und Liturgie

Moderation: Prof. Dr. Tina **Terrahe** (Greifswald)

### 11.00 Merseburg Domstiftsbibliothek Cod. 136:

das früheste Messbuch vom Kloster Fulda und seine Zaubersprüche im liturgischen Kontext  
Dr. Arthur **Westwell** (Regensburg/Cambridge)

### 11.45 Mittelalterliche (Zauber-)Sprüche, Segen und Beschwörungen

im kodikologischen und praxeologischen Kontext: Vorüberlegungen zu einem digitalen Repertorium.  
Prof. Dr. Tina **Terrahe** (Greifswald)

### 12.30 Abschlussdiskussion

Verabschiedung der Referentinnen und Referenten

### 13.00 Ende der Tagung